

- Nothwendigkeit bringt in Verlegenheit (I. 98 und 141).
 Der Mensch ist der Slave von Wohlthaten (I. 98).
 Die Geschäfte sind gebunden an ihre Stunden (S. 240).
 Das Verderben der Truppen besteht darin, wenn ihnen zur Zeit der Noth geschmeichelt, und wenn man sie braucht schön gethan wird (S. 178).
 Das Gute kömmt nicht zu spät (S. 231).
 Die Vergeltung ist auch eine Art von That (I. 36, II. 312).
 Die bösesten Geschäfte sind die Neuerungen (II. 335).
 Die Menge der Kenntnisse verwirrt die Gedanken (II. 336).

Halbe und ganze Verse.

- Dank' Gott, dass er durch seine Gnade
 Die Feindschaft in die Freundschaft hat verkehrt
 Und dass dem Rufer langen Glücks der Zeit
 Der Frieden sei das Allerbeste lehrt. I. 31 (persisch).
 Vernünftiger Rath wirkt doch im Ganzen
 Vielmehr, als Kampf mit Schwertern und mit Lanzen. II. 240 (türkisch).
 Die Welt führt auf gar manches Spiel. (II. 228.)
 Der Mann dess' Trefflichkeit zu Hause unbekannt,
 Erwirbt sich Manches, wenn er geht in anderes Land.
 Dies kann im Schahbrett dir der Bauer schon beweisen,
 Der oft zum König wird, durch das Verdienst vom Reisen.
 II. 233 (arabisch).
 Und wär er auch Prophetensohn, so würd' er doch beneidet. S. 292 (persisch).
 Er sah den Schnee, und sprach es regnet Schnee. (persisch).

Im Interesse der Geschichte überhaupt und besonders in dem der künftigen Fortsetzung der deutschen Geschichte des osmanischen Reiches, wünscht der Berichterstatter, dass die gedruckte Fortsetzung der Jahrbücher der Historiographen des osmanischen Reiches recht bald erscheinen möge!